



Protokollauszug  
zum STADTTEILAUSSCHUSS OßWEIL

am Dienstag, 14.11.2017, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1                      Haushaltsberatungen 2018 in den  
Stadtteilausschüssen

---

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** begrüßt die anwesenden Mitglieder des Stadtteilausschusses und die Zuschauer zur Sitzung des Stadtteilausschusses Oßweil. Er kündigt an, zusätzlich zu den Themen der Tagesordnung über die Standortsuche für Anschlussunterkünfte informieren zu wollen.

Er stellt fest, dass keine Einwände zur Tagesordnung vorgebracht werden. Sodann ruft er Tagesordnungspunkt 1 Haushaltsberatungen 2018 in den Stadtteilausschüssen auf.

Das Gremium verzichtet auf ausführlichen Sachvortrag und auf Aussprache. Es werden keine Fragen zum Haushaltsplan 2018 gestellt.

---

**Beratungsverlauf:**

Frau **Ritter** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) informiert zum geplanten Schul-, Kultur- und Sportareal Oßweil anhand der in der Präsentation enthaltenen Folien. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei. Sie stellt insbesondere das Raumprogramm und die geplanten Nutzungen vor. Die Neuordnung des Areals sei in den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales sowie in den Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt eingebracht worden, dort seien noch keine Abstimmungen erfolgt. Verschiedene Standortvarianten würden nun durch die Rahmenplanung bearbeitet. Über das Raumprogramm werde nun im Dialog mit den Bürgern in der Stadtteilkonferenz am 24. November 2017 diskutiert. Sie geht auf den weiteren Zeitplan ein.

OBM **Spec** ergänzt, dass man mit den Akteuren vor Ort, dem Bürgerverein und den Sportvereinen in gutem Austausch sei. Offen sei noch die Klärung, wie die Bühne in der Sporthalle realisiert werde. Die Erkenntnisse aus dem Dialog mit den Beteiligten würden anschließend in die politischen Gremien eingebracht und bei der weiteren Beratung berücksichtigt. Ziel sei, nicht nur die Wünsche, die die Hallen betreffen, zu erfüllen, sondern das Ortszentrum insgesamt zu gestalten. Man wolle dafür gezielt Förderprogramme aktivieren.

Mitglied **Landig** fragt, wann der endgültige Beschluss gefasst werden solle. Ein Neubau der Hallen werde seit 20 Jahren diskutiert, viele im Stadtteil seien enttäuscht.

OBM **Spec** antwortet, dass in den Planungen noch nicht alles geklärt sei, deshalb wolle man die offenen Punkte in der Stadtteilkonferenz diskutieren. Wichtig sei eine Auseinandersetzung mit allen Akteuren und Beteiligten. Der Gemeinderat werde im Anschluss entscheiden.

Stadträtin **Moersch** als ZuhörerIn bekräftigt, dass dieses Vorgehen so vom Gemeinderat beabsichtigt sei.

- Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oßweil
- Verkehrsinseln an der Kreuzung Brandenburger Straße / Mühlhäuserstraße
  - Verbesserung der Verkehrs- / Parksituation in der Niedersachsenstraße
  - Häufigere Verkehrskontrollen auf der Höhe des Gebäudes Westfalenstraße 1
  - Mehrzweckhalle
  - Sanierungsgebiet Oßweil
  - Trassenführung BRT
  - Kreisverkehr Comburgstraße
  - Mühlhäuserstraße
  - Entwicklung des Busverkehrs in Oßweil
  - Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Solitudestraße / Mathildenstraße
  - Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe
  - St. Paulus
  - August-Lämmle-Schule
  - Baugebiet Oßweil Ost in Richtung Ostfriedhof
  - Digitale Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt

---

### **Beratungsverlauf:**

#### Verkehrsinseln an der Kreuzung Brandenburger Straße/Mühlhäuser Straße

Frau **Ritter** spricht im Zusammenhang mit der Kreuzung den STEP-Prozess an, der den Bereich Mobilität enthält. An der genannten Kreuzung habe sich gezeigt, dass auch kleinere Maßnahmen Auswirkungen zeigen.

Mitglied **Harsch** bezeichnet das als leidiges Thema. Der Überweg sei woanders realisiert worden als vom Stadtteilausschuss gewünscht. Er bittet um Korrektur. Die Führung des Radwegs sei so nicht sinnvoll.

Mitglied **Haag** bemängelt, dass nicht ersichtlich sei, welche Schlüsse die Stadtverwaltung aus den Ortsbegehungen zieht.

OBM **Spec** schlägt vor, dass eine neuerliche Begehung mit dem Stadtteilausschuss und der Verwaltung durchgeführt werden solle. Entscheidungen am Grünen Tisch seien nicht sinnvoll. Das Thema Mobilität werde insgesamt im Rahmen des STEP untersucht, hier sei auch das BRT-System enthalten. Am Ende wolle man ein vernünftiges Ergebnis. In der Stadtteilkonferenz wolle man darüber informieren.

Frau **Ritter** erklärt, dass die Mühlhäuser Straße generell ein Schwerpunkt der Untersuchungen sei. Man wolle die Situation ganzheitlich angehen, und nicht nur Interimslösungen realisieren.

Verteiler: FB 32, 61, 67

#### Verbesserung der Verkehrs-/Parksituation in der Niedersachsenstraße

Frau **Ritter** führt aus, dass es eine Planung zur Parkierung mit 19 alternierend angeordneten Parkplätzen gebe. Das Fahren auf dem Gehweg könne dadurch unterbunden werden.

Mitglied **Haag** möchte wissen, wie viele Parkplätze momentan noch vorhanden seien.

- Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oßweil
- Verkehrsinseln an der Kreuzung Brandenburger Straße / Mühlhäuserstraße
  - Verbesserung der Verkehrs- / Parksituation in der Niedersachsenstraße
  - Häufigere Verkehrskontrollen auf der Höhe des Gebäudes Westfalenstraße 1
  - Mehrzweckhalle
  - Sanierungsgebiet Oßweil
  - Trassenführung BRT
  - Kreisverkehr Comburgstraße
  - Mühlhäuserstraße
  - Entwicklung des Busverkehrs in Oßweil
  - Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Solitudestraße / Mathildenstraße
  - Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe
  - St. Paulus
  - August-Lämmle-Schule
  - Baugebiet Oßweil Ost in Richtung Ostfriedhof
  - Digitale Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt

---

Herr **Behnsen** (Fachbereich Stadtplanung und Vermessung) gibt an, dass die Planung noch von der Straßenverkehrsbehörde genehmigt werden müsse. Wie viele Parkplätze momentan vorhanden seien, könne nicht gesagt werden, da dort keine Parkplätze markiert seien.

Verteiler: FB 61, 67

#### Häufigere Verkehrskontrollen auf der Höhe des Gebäudes Westfalenstraße 1

Der Straßenabschnitt sei Schwerpunkt des Kommunalen Ordnungsdienstes, der dort Verwarnungen und Belehrungen ausspricht, so Frau **Ritter**.

Mitglied **Knodel** erwähnt den schmalen Gehweg an der Engstelle.

Herr **Behnsen** erläutert, dass der Gehweg rechtens sei. Oßweil sei ein historisches Haufendorf, in dem es verschiedene Besitztümer gebe. Der Raum in der Ortsmitte sei historisch bedingt begrenzt. Ein Parkraumkonzept sei in Arbeit und solle im Dialog erörtert werden. Ziel sei eine praktikable Lösung in der Langen Straße.

Verteiler: FB 32, 61, 67

#### Sanierungsgebiet Oßweil

Zum Sanierungsgebiet im Ortskern Oßweil hätten vorbereitende Untersuchungen stattgefunden, führt Frau **Ritter** aus. Die Voruntersuchung dauere an. In den Befragungen seien viele wichtige Anregungen vorgebracht worden. Der Bericht werde Ende 2017/Anfang 2018 erscheinen. Sie stellt den weiteren Zeitplan vor. Der Antrag auf Städtebauförderung sei im Oktober eingereicht worden, nun würden Maßnahmenswerpunkte definiert.

OBM **Spec** ergänzt, dass dies der übliche Vorlauf solcher Projekte sei. Man wolle die Chance nutzen, so viele historische Gebäude wie möglich zu sanieren. Als Sanierer könne auch die Wohnungsbau Ludwigsburg auftreten. Die Stadt sei dankbar für die Unterstützung des Stadtteilausschusses was die Ortskenntnisse angehe. Zur Sanierung der „Schätze aus der

- Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oßweil
- Verkehrsinseln an der Kreuzung Brandenburger Straße / Mühlhäuserstraße
  - Verbesserung der Verkehrs- / Parksituation in der Niedersachsenstraße
  - Häufigere Verkehrskontrollen auf der Höhe des Gebäudes Westfalenstraße 1
  - Mehrzweckhalle
  - Sanierungsgebiet Oßweil
  - Trassenführung BRT
  - Kreisverkehr Comburgstraße
  - Mühlhäuserstraße
  - Entwicklung des Busverkehrs in Oßweil
  - Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Solitudestraße / Mathildenstraße
  - Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe
  - St. Paulus
  - August-Lämmle-Schule
  - Baugebiet Oßweil Ost in Richtung Ostfriedhof
  - Digitale Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt

---

Vergangenheit“ sei die Bereitschaft der Eigentümer vonnöten. Es gelte, Überzeugungsarbeit zu leisten. Wenn erste Maßnahmen gelaufen seien, würden viele nachziehen.

Mitglied **Haag** fragt, ob die Bereitschaft aus der Bevölkerung eine Aufnahme in die Förderung begünstige.

Frau **Ritter** antwortet, dass zwar eruiert werde, wie hoch die Bereitschaft unter den Eigentümern sei, die Förderhöhe aber nicht davon abhängen.

Laut OBM **Spec** betrage der Förderzeitraum 8 Jahre. Bestimmte Tranchen würden dann von Jahr zu Jahr bewilligt. Die verschiedenen Maßnahmen würden aufeinander abgestimmt. Er wiederholt, dass sanierte historische Häuser eine Qualität im Stadtraum darstellten. Diese Chance solle genutzt werden.

Mitglied **Diefenbach** fragt nach der Verbindung zur Erhaltungssatzung.

Frau **Ritter** erläutert, dass die Voruntersuchungen um die Erkenntnisse aus der Erhaltungssatzung ergänzt würden. Die beiden Themen würden aufeinander abgestimmt.

OBM **Spec** ergänzt, dass die Sanierungen oft im Zusammenhang mit energetischen Sanierungen durchgeführt würden. Zur Vermeidung von Fassadendämmungen, die oftmals die ortsbildprägenden Fassaden stören, gebe es Quartierslösungen mit erneuerbarer Energie. Diese hätten ähnliche Auswirkungen auf die Energieeinsparung.

Verteiler: FB 61, R NSE

#### Trassenführung BRT

Herr **Behnsen** erläutert die Planungen und die Trassenführung anhand der Präsentation. Er sieht gute Chancen, dass Oßweil an das Netz angebunden werden könne. Die Doppelstrategie sei der Zwischenschritt für eine wirtschaftliche und schnelle Lösung, wobei das BRT-System eine Ergänzung zur reaktivierten Markgröninger Bahn darstelle. Für den BRT würden von der Weststadt durch Oßweil nach Remseck verschiedene Trassenvarianten geprüft. Die Voruntersuchung habe

- Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oßweil
- Verkehrsinseln an der Kreuzung Brandenburger Straße / Mühlhäuserstraße
  - Verbesserung der Verkehrs- / Parksituation in der Niedersachsenstraße
  - Häufigere Verkehrskontrollen auf der Höhe des Gebäudes Westfalenstraße 1
  - Mehrzweckhalle
  - Sanierungsgebiet Oßweil
  - Trassenführung BRT
  - Kreisverkehr Comburgstraße
  - Mühlhäuserstraße
  - Entwicklung des Busverkehrs in Oßweil
  - Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Solitudestraße / Mathildenstraße
  - Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe
  - St. Paulus
  - August-Lämmle-Schule
  - Baugebiet Oßweil Ost in Richtung Ostfriedhof
  - Digitale Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt

---

gezeigt, dass die Trassierung über die L 1140 nach Remseck auf jeden Fall möglich sein werde.

OBM **Spec** ergänzt, dass der Planungsstand auch bei der Stadtteilkonferenz präsentiert werde. Eine schnelle Verbesserung im ÖPNV sei nötig, um die Feinstaubgrenzwerte einzuhalten und Fahrverbote zu vermeiden. Ludwigsburg wäre europaweiter Vorreiter durch den Betrieb eines BRT-System mit E-Antrieb. Bei Integration des ÖPNV in den Verkehrsraum würden Busse sowie Straßenbahnen bei Stau ebenfalls nicht vorankommen. Vor allem in staugefährdeten Abschnitten seien daher eigene Trassen sinnvoll.

Mitglied **Landig** wirft ein, dass der nördliche Teil von Oßweil in den BRT-Planungen nicht berücksichtigt werde. Sie lobt den Ansatz, den ÖPNV stärken zu wollen. Fußgänger und Radler sollten auch mitgedacht werden.

Mitglied **Haag** möchte wissen, warum der südliche Teil der Waiblinger Straße nur für den BRT vorgesehen sei.

Herr **Behnsen** antwortet, dass das BRT-System erweiterbar und verknüpfbar sei; Erweiterungen seien jederzeit möglich. Er stellt fest, dass die Verspätungen im Busverkehr massiv seien. Es sei eine Stärkung des ÖPNV in der gesamten Stadt nötig.

Alle Fragen und Aspekte müssten in diesem Zusammenhang diskutiert werden, so OBM **Spec**. Bei der Luftreinhaltung sei Ludwigsburg auf einem guten Weg, aber noch nicht unterhalb der Grenzwerte. Die Stärkung des ÖPNV sei eine Chance für Ludwigsburg. Beim Fonds Nachhaltige Mobilität der Bundesregierung habe Ludwigsburg etliche Maßnahmen angemeldet. Er habe eine Einladung ins Bundeskanzleramt für den zweiten Dieseltipfel erhalten, so OBM Spec. Er wolle den Menschen keine Vorgaben machen, aber es gelte, entsprechende Angebote zu schaffen.

Herr **Behnsen** ergänzt zum Thema Radschnellwege, dass ein Workshop mit den Nachbarkommunen stattgefunden habe. Weitere Planungsschritte würden nun folgen. Nach Beispielen aus anderen Regionen habe sich gezeigt, dass eine Schnell-Radinfrastruktur in der Region Ludwigsburg Potential habe.

Verteiler: FB 61

- Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oßweil
- Verkehrsinseln an der Kreuzung Brandenburger Straße / Mühlhäuserstraße
  - Verbesserung der Verkehrs- / Parksituation in der Niedersachsenstraße
  - Häufigere Verkehrskontrollen auf der Höhe des Gebäudes Westfalenstraße 1
  - Mehrzweckhalle
  - Sanierungsgebiet Oßweil
  - Trassenführung BRT
  - Kreisverkehr Comburgstraße
  - Mühlhäuserstraße
  - Entwicklung des Busverkehrs in Oßweil
  - Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Solitudestraße / Mathildenstraße
  - Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe
  - St. Paulus
  - August-Lämmle-Schule
  - Baugebiet Oßweil Ost in Richtung Ostfriedhof
  - Digitale Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt

---

#### Kreisverkehr Comburgstraße

Frau Ritter erläutert zum Kreisverkehr Comburgstraße, dass der Zeitplan für die Bauarbeiten bis jetzt eingehalten sei, aber witterungsabhängig sei.

Verteiler: FB 67

#### Mühlhäuser Straße

In der Mühlhäuser Straße sei Schrägparken vorgeschlagen worden, so Frau **Ritter**. Man strebe eine Gesamtlösung für die Straße an.

Mitglied **Knodel** wirft ein, dass die Geschwindigkeit der Autofahrer oft erhöht sei. Sie schlägt vor, eine Geschwindigkeitsmesstafel aufzustellen, was von OBM **Spec** zugesagt wird.

Verteiler: FB 32

#### Entwicklung des Busverkehrs in Oßweil

Herr **Behnsen** führt aus, dass der Landkreis Aufgabenträger für den Busverkehr sei. Die Linie 430 sei im Los des Rems-Murr-Kreises enthalten. Für die Linie 426 sei eine neue Linienführung und Bedienung der Haltestellen geplant. Maßgabe der Vergabe sei ein eigenwirtschaftliches Angebot. Man beabsichtige, die Linien in die Weststadt und nach Eglosheim durchzubinden.

Mitglied **Haag** befürwortet die Verdichtung des Angebots, allerdings sei die Taktung nicht optimal.

Laut OBM **Spec** wolle man dies in den Planungen berücksichtigen.

Verteiler: FB 61

- Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oßweil
- Verkehrsinseln an der Kreuzung Brandenburger Straße / Mühlhäuserstraße
  - Verbesserung der Verkehrs- / Parksituation in der Niedersachsenstraße
  - Häufigere Verkehrskontrollen auf der Höhe des Gebäudes Westfalenstraße 1
  - Mehrzweckhalle
  - Sanierungsgebiet Oßweil
  - Trassenführung BRT
  - Kreisverkehr Comburgstraße
  - Mühlhäuserstraße
  - Entwicklung des Busverkehrs in Oßweil
  - Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Solitudestraße / Mathildenstraße
  - Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe
  - St. Paulus
  - August-Lämmle-Schule
  - Baugebiet Oßweil Ost in Richtung Ostfriedhof
  - Digitale Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt

---

#### Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Solitudestraße/Mathildenstraße

Die zentrale Ampelsteuerung werde ständig verbessert, so Frau **Ritter**. Die Baustellensituation in der Mathildenstraße sei in der Zeit der Baustelle berücksichtigt worden.

Bei der Alleenstraße gebe es Überlegungen, im Zuge der Fahrradstraße Poller zu errichten, ergänzt OBM **Spec**.

Verteiler: FB 67

#### Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe

Frau **Ritter** führt aus, dass im KiFaZ eine hohe Personalfuktuation festzustellen sei. In der Erzieherbranche herrsche ein genereller Fachkräftemangel vor. Die Bereitschaft der Mitarbeiter zur Arbeit im Schichtbetrieb, der mit der Ganztagesbetreuung eingerichtet wurde, sei oft nicht vorhanden. Es seien 3,65 Vollzeitstellen neugeschaffen worden, bis jetzt sei allerdings nur eine Stelle besetzt werden. Ab Januar 2018 werde eine zweite Kitagruppe aufgebaut.

Mitglied **Diefenbach** spricht eine betroffene Familie an, deren Kita-Platz kurzfristig gekündigt worden sei.

OBM **Spec** bedankt sich im Fall der Familie für die Mithilfe durch den Stadtteilausschuss.

Mitglied **Harsch** fragt, ob die Fluktuation in anderen Kinder- und Familienzentren ähnlich hoch sei wie beim KiFaZ Hartenecker Höhe.

Viele Erzieherinnen würden durch Elternzeit für eine gewisse Zeit ausfallen, dadurch gebe es allein eine natürliche Fluktuation, so OBM **Spec**. Es sei kein Problem der Hartenecker Höhe. Die Stadt versuche, durch gezielte Maßnahmen die Situation zu verbessern.

Verteiler: FB 48



- Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oßweil
- Verkehrsinseln an der Kreuzung Brandenburger Straße / Mühlhäuserstraße
  - Verbesserung der Verkehrs- / Parksituation in der Niedersachsenstraße
  - Häufigere Verkehrskontrollen auf der Höhe des Gebäudes Westfalenstraße 1
  - Mehrzweckhalle
  - Sanierungsgebiet Oßweil
  - Trassenführung BRT
  - Kreisverkehr Comburgstraße
  - Mühlhäuserstraße
  - Entwicklung des Busverkehrs in Oßweil
  - Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Solitudestraße / Mathildenstraße
  - Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe
  - St. Paulus
  - August-Lämmle-Schule
  - Baugebiet Oßweil Ost in Richtung Ostfriedhof
  - Digitale Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt

---

#### St. Paulus

Frau **Ritter** stellt die Planungen anhand der Präsentation vor.

#### August-Lämmle-Schule

Frau **Ritter** stellt den Baufortschritt der Schule anhand der Präsentation vor. Die Bauarbeiten würden im Zeitplan liegen.

Verteiler: FB 65

#### Baugebiet Oßweil Ost in Richtung Ostfriedhof

Frau **Ritter** führt aus, dass die Stadt für das Gebiet eine Vorkaufssatzung erlassen habe. Es habe eine langfristige Bedeutung für Oßweil. Die Entwicklung stehe im baurechtlichen Zusammenhang mit dem Flächennutzungsplan, der auf dem Gebiet noch eine Nordostumfahrung vorsehe. Die Planungen für dieses Gebiet würden erst mittel- bis langfristig beginnen.

Verteiler: FB 61

#### Digitale Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt

Mitglied **Landig** nimmt Bezug auf einen Artikel im städtischen Newsletter und regt an, eine solche Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt zu errichten.

Diese Anregung wolle Frau **Ritter** gerne aufnehmen.

OBM **Spec** lobt das große Engagement der Stadtteilmförderin Frau Ritter und die konstruktive Arbeit des Stadtteilausschusses.

Verteiler: Ref. NSE

- Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oßweil
- Verkehrsinseln an der Kreuzung Brandenburger Straße / Mühlhäuserstraße
  - Verbesserung der Verkehrs- / Parksituation in der Niedersachsenstraße
  - Häufigere Verkehrskontrollen auf der Höhe des Gebäudes Westfalenstraße 1
  - Mehrzweckhalle
  - Sanierungsgebiet Oßweil
  - Trassenführung BRT
  - Kreisverkehr Comburgstraße
  - Mühlhäuserstraße
  - Entwicklung des Busverkehrs in Oßweil
  - Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Solitudestraße / Mathildenstraße
  - Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe
  - St. Paulus
  - August-Lämmle-Schule
  - Baugebiet Oßweil Ost in Richtung Ostfriedhof
  - Digitale Sitzgelegenheit auf dem Wettemarkt

---

### Anschlussunterbringung

Im Anschluss an die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses informiert OBM **Spec** über die Standortsuche für Anschlussunterkünfte in Ludwigsburg. Er wolle klarstellen, dass auch weiterhin in Ludwigsburg keine Massenunterkünfte gebaut werden sollen. Die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in allen Stadtteilen in kleinen Einheiten habe sich hervorragend bewährt. Es handle sich um Flüchtlinge und Asylsuchende, die größtenteils bereits in der Stadt wohnen und nun von der Trägerschaft des Landkreises in die städtische Obhut wechseln. Die Verwaltung sei offen für Vorschläge aus den Stadtteilausschüssen. Die geplanten Cubes der Wohnungsbau Ludwigsburg sollen nach der Verwendung als Anschlussunterkünfte für Wohnnutzung zur Verfügung stehen.

Auf die Frage von Mitglied **Landig** nach einer Karte mit den geprüften möglichen Standorten, sagt OBM **Spec** zu, dass Frau Ritter gerne mit einer Karte zu einem Treffen des Stadtteilausschusses kommen könne.

Mitglied **Haag** fragt nach den zwei möglichen Standorten in Oßweil und den momentanen Überlegungen dazu.

OBM **Spec** erklärt, dass zwischen dem Gemeinderat und der Verwaltung ein klarer Konsens bestehe, wonach die Verteilung gerecht auf die ganze Stadt geschehen solle. Den genauen weiteren Bedarf könne man noch nicht abschätzen. Für 2018 würden Unterkünfte gebracht, eventuell danach noch weitere. Man erhoffe sich, dass auch kurzfristig geeignete Standorte gefunden werden ohne lange Planungsphasen.

Herr **Fazekas** (Fachbereich Bürgerbüro Bauen) erläutert, dass die beiden Standorte in Oßweil geprüft worden seien. Es habe sich gezeigt, dass eine kurzfristige Bebauung dort jedoch nicht möglich gewesen sei. Infrage kommende Flächen würden systematisch geprüft. Es gebe allerdings nicht viele Alternativen.

Mitglied **Diefenbach** mahnt eine geeignete Kommunikation zur Bevölkerung an.

Mitglied **Ladenburger** fordert mehr Informationen. Vieles sei in der Bevölkerung nicht bekannt, so z. B. die verschiedenen Flüchtlingsstatus. OBM **Spec** erläutert kurz die verschiedenen Status.

**Beratungsverlauf:**

Frau **Ritter** erläutert den Sachstand zum STEP-Prozess anhand der Präsentation. Der STEP vereine viele Themen, die im Stadtteil anstünden. Sie stellt den weiteren Zeitplan vor. In der Stadtteilkonferenz werde der Prozess ebenfalls behandelt.

Auf die Frage von Mitglied **Haag** antwortet Frau **Ritter**, dass bei der Stadtteilkonferenz eine Eingangspräsentation gezeigt werde und im Anschluss Sachstandsberichte zu den einzelnen Masterplänen gegeben würden. Schwerpunktthemen werden das Raumprogramm der geplanten Halle samt der Vorstellung der Konzepte durch den Bürgerverein und die Stadtverwaltung und der Bereich der Mobilität sein.

**Beratungsverlauf:**

Unter dem TOP Verschiedenes spricht Frau **Ritter** die Querungshilfe Fellbacher Straße an, die in die weiteren Überlegungen aufgenommen worden sei.

OBM **Spec** dankt den Mitgliedern des Stadtteilausschusses für die engagierte Arbeit und schließt die Sitzung.